

# Johann Sebastian Bach: Präludium C-Dur BWV 870

Johannes Huber beginnt seinen Klavierabend mit jenem Präludium in C-Dur, das den Zweiten Teil des Wohltemperierten Klaviers eröffnet - ähnlich festlich dem Orgelpräludium in C-dur BWV 545. Beide gehen auf frühere Entwürfe zurück, die einschneidend überarbeitet und erweitert wurden. Die ausdrucksreiche Figuration verbirgt einen vierstimmigen Satz im gebundenen Stil mit Harmoniefolgen, wie sie seit Frescobaldi im Orgelstil typisch waren. Und es trägt mit seinen lang ausgehalten Orgelpunkten auch den Charakter eines Organo-Pleno-Stückes, dessen wohl in Cöthen entstandener erster Entwurf von nur 17 Takten später in den ersten Leipziger Jahren auf den doppelten Umfang erweitert und in vielen Einzelheiten verbessert wurde.

*„Immer, wenn ich beim Komponieren ins Stocken geriet, nahm ich mir das Wohltemperierte Klavier hervor, und sogleich sprossen mir wieder neue Ideen.“*

Ludwig van Beethoven